

UVP-Recht“ im Dienste der EU-Konformität. Dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) hat das nicht gefallen: es hat dafür einen fragwürdigen „Infrastruktursenat“ im eigenen Haus erdacht. Während dieser Vorschlag als Initiativantrag, also ohne Begutachtung, im Parlament eingebracht wurde, hat der Verfassungsgerichtshof (VfGH) erkannt, dass eigentlich der VwGH selbst – auch unter „Nichtanwendung von geltendem Recht“ – intensiver und daher EU-konform prüfen sollte. So wären doch alle Probleme gelöst. Dass ein fachlich und rechtlich kompetenter Umweltsenat vorhanden, rasche Rechtssicherheit wichtig, der VwGH schon jetzt so überlastet ist, dass eine Verwaltungsgerichtsreform unmittelbar ansteht, dass für diese komplexen Verfahren hohes Umwelt-Fachwissen im VwGH erst aufgebaut werden müsste – das alles spielt bei dieser Lösung keine Rolle. **MI**

HOCHWASSER

HORA 2.0 ONLINE

Seit Mitte Juli ist die neue Version der digitalen Hochwasser-Gefahrenlandkarte im Internet.

Die Hochwasserrisikozoneierung Austria HORA hat in der Online-Version HORA 2.0 eine verbesserte Oberfläche und deckt mehr Naturgefahren als bisher ab. Jeder kann sich in die digitale Gefahren-Landkarte einklicken und die Gefährdung des eigenen Hauses oder Grundstückes in Bezug auf Hochwas-

ser, Erdbeben, Sturm, Hagel und Schnee erkennen. Rund 200.000 Gebäude sind derzeit in Österreich hochwassergefährdet. Das sind zehn Prozent des Gesamtbestandes. Für die



Hochwasservorschau

Versicherungswirtschaft sind Naturgefahren derzeit nicht in ausreichenden Summen versicherbar. Sie würde gerne eine mehrere Naturgefahren abdeckende Mehrfachversicherung anbieten, die es aber noch nicht gibt. Als nicht ausreichend kritisiert die AK die Umsetzung der EU-Hochwasserschutzrichtlinie in Österreich im Wege von Vorsorgemaßnahmen des Bundes und der Länder. www.hora.gv.at **HO**

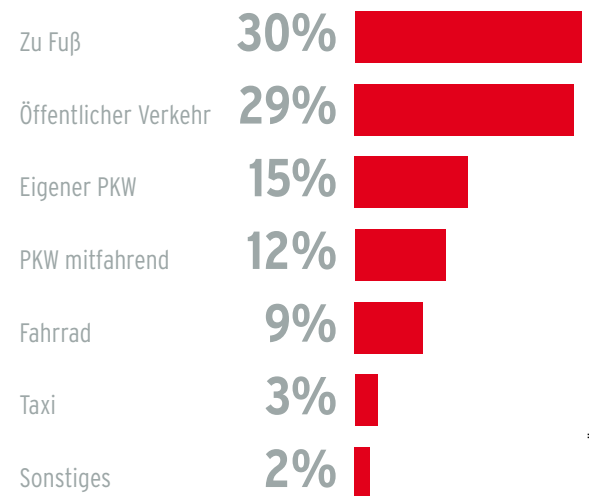
SCHWEIZ

LITTERING KOSTET

Die durch Littering verursachten Reinigungskosten im öffentlichen Raum der Schweiz liegen bei rund 160 Millionen Euro pro Jahr.

Das zeigt eine kürzlich vom Schweizer Bundesamt für Umwelt veröffentlichte Studie. Littering, das unbedachte oder absichtliche Fallen- und Liegenlassen von Abfall unterwegs, stört und beeinträchtigt die Lebensqualität sowie das Sicherheitsgefühl im öffent-

WIRTSCHAFT & UMWELT INFO-GRAFIK ANREISE ZUM BAHNHOF



Quelle: VCÖ Bahntest 2011

Mehr als zwei Drittel der im Rahmen des „Bahntest 2011“ des Verkehrsclub Österreich (VCÖ) 12.750 befragten Bahnfahrenden kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Rad oder zu Fuß zum Bahnhof. Demnach sind die Bahnfahrenden nicht nur bei der Reise, sondern auch bei der Anreise umweltfreundlich unterwegs – oder sie haben einfach kein Auto zur Verfügung. Tatsache ist, dass sich sechs von zehn Befragten mehr Zugverbindungen wünschen, jeder Zweite ein besseres Zugangebot am Abend will. Die Fahrgäste sehen auch bei den Regionalverbindungen einen großen Aufholbedarf. Kein Wunder, haben doch erst im vergangenen Jahr die ÖBB verschiedene Regionalstrecken z. B. an das Land Niederösterreich verkauft. Dieses hat dann viele dieser Strecken stillgelegt oder bestenfalls durch räumlich, zeitlich und ökologisch schlechtere Buslinien ersetzt. **LEI**

SCHWEINE

ARTGERECHTE HALTUNG?

Die Haltung von Zuchtsäuen in Kastenständen entsprechend der 1. Tierhaltungsverordnung ist mit massiver Einschränkung der Bewegungsfreiheit verbunden. Dies ruft Schmerzen, Schäden und Tierleid hervor und wird den Intentionen des Tierschutzgesetzes nicht gerecht. Schon 2010 stellte die Volksanwaltschaft in einem amtswegigen Prüfungsverfahren fest, dass diese Form der Haltung nicht gesetzeskonform ist. Da das zuständige Gesundheits- und das Landwirtschaftsministerium zu keiner Einigung kommen, wird die Volksanwaltschaft nun den Verfassungsgerichtshof mit dieser Frage befassen. **HO**

Wirtschaft & Umwelt ist umgezogen!
Sie finden uns im Web nun unter der neuen
Adresse: www.ak-umwelt.at